

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 10/2015

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN
Senior Economist



Inhaltsverzeichnis

Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	2
Staatsanleihen	3
ATX	4
Börse Istanbul (BIST)	4
Rohstoffe	5
Edelmetalle	5
Gold	5
Energie	5
Rohöl	5
Konjunktur	6
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	6
Märkte – Monatliche Entwicklung	6
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	6
Aktienindizes und Geldmarktzinsen	7

Währungen

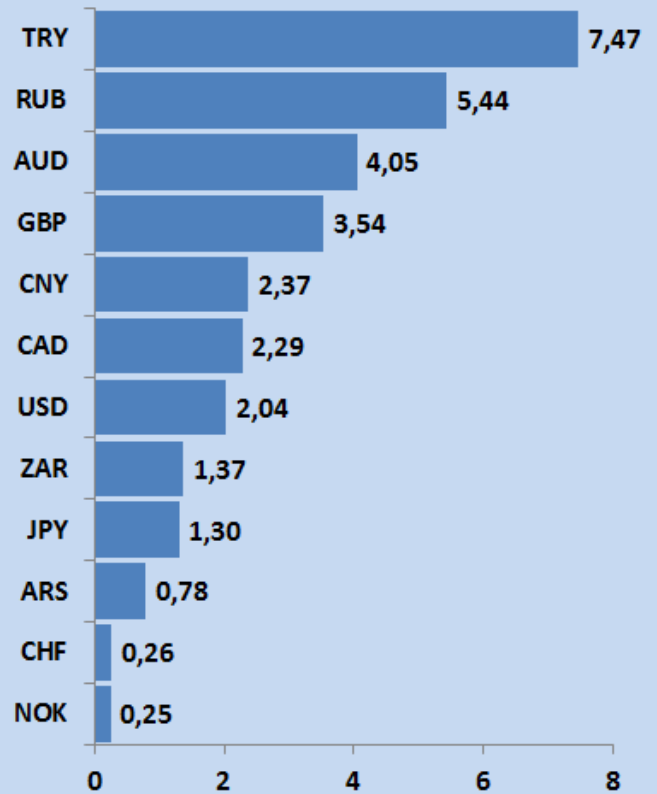
Hauptwährungen

Der Euro hat in dieser Berichtsperiode gegenüber allen Währungen in unserem Korb abgewertet. De facto hat sich die Netto-Long-Position spekulativer Währungshändler vom EUR abgewendet. Seit Ende August waren diese Spekulanten Netto-Short USD und Netto-Long EUR, doch dieses Blatt hat sich gewendet. Derzeit befindet sich die Netto-Long-Position spekulativer Währungshändler in EUR auf dem tiefsten Stand seit Ende August. Die Wende kam am 22. Oktober mit der geldpolitischen Sitzung der EZB. Gouverneur Draghi hat wieder seine Bereitschaft zu handeln bekräftigt. Er brachte sogar eine Senkung des bereits negativen Einlagensatzes ins Spiel.

Beflügelt durch den Wahlsieg der AKP ging die türkische Lira im Oktober als Gesamtsieger hervor.

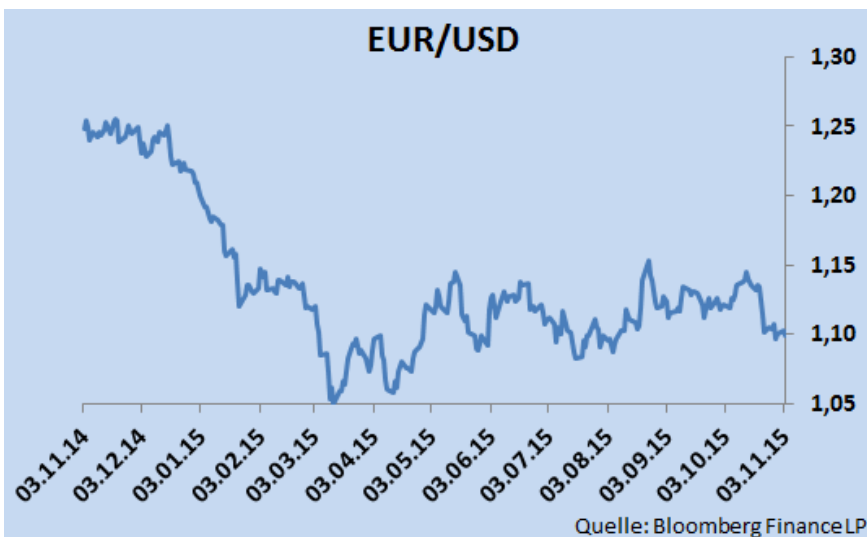
Wie im Vormonat sorgten Zuflüsse in russische in RUB begebene Staatsanleihen für eine Aufwertung des Rubels. Der durch die rückläufigen Rohstoffpreise geprügelte AUD hingegen wertete im Oktober auf als die Notenbank ihren Leitzins unverändert beließ. In Großbritannien wiederum mehren sich die Zeichen eine Zinswende und sorgten für GBP-Stärke.

30 Tage Veränderung gegenüber Euro (%)



Quelle: Bloomberg Finance LP

EUR/USD



Der EUR/USD reagierte im Oktober vermehrt auf Ereignisse in Zusammenhang mit Notenbanken. Für gewöhnlich verringert sich die tägliche Handelsspanne in der Woche einer geldpolitischen Sitzung vor dem Event und weitet sich danach aus. Dieses Phänomen war auch diesmal ersichtlich. EZB und Fed tagen jeweils in 6-Wochenabständen, beide Termine fielen diesmal in den Oktober. Bei der Fed ist, laut Sprechern eine Zinswende im Dezember zwar noch immer in den Karten. Sie ist aber relativ unwahrscheinlich.



Staatsanleihen

US-Treasuries sind im Oktober weniger gefragt

Die höchsten Verschiebungen gab es bei US-Treasury-Renditen im 7-Jahressektor (-14,9 Basispunkte) gefolgt von 5-Jahrespapieren (-13,2 Basispunkte).

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,753	0,641	0,675	0,617
3J	1,061	0,937	0,983	0,977
5J	1,555	1,399	1,465	1,515
7J	1,916	1,775	1,844	1,882
10J	2,167	2,072	2,127	2,133
30J	2,933	2,895	2,896	2,830

Türkischer Wahlausgang erhöht den Risikoappetit für türkische Staatsanleihen

Der Wahlausgang des 1. November brachte der AKP die absolute Mehrheit im Parlament zurück. Die verlängerte Periode erhöhter politischer Unsicherheit wurde dadurch beendet. In Lira begebene Staatsanleihen der Republik waren wieder vermehrt gefragt. Die Renditen sind gefallen, mit den größten Veränderungen im 7-Jahressektor (-61 Basispunkte auf 9,5%).

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	9,720	10,130	10,426	9,112
3J	9,570	10,076	10,311	8,882
5J	9,570	10,011	10,226	8,971
10J	9,380	9,825	10,005	8,782

Österreichische 5-Jahresrenditen sind wieder negativ

Die EZB plant einen Teil der Anleihekäufe vorzuziehen. Ähnlich wie im Sommer, wird auch in den Wintermonaten (in der Feiertagssaison) geringes Handelsvolumen in Staatsanleihen erwartet. Um das monatliche Ziel von EUR 60 Mrd. zu erreichen werden Käufe vorgezogen.

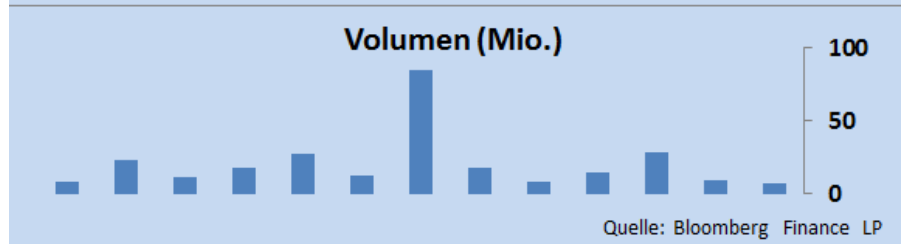
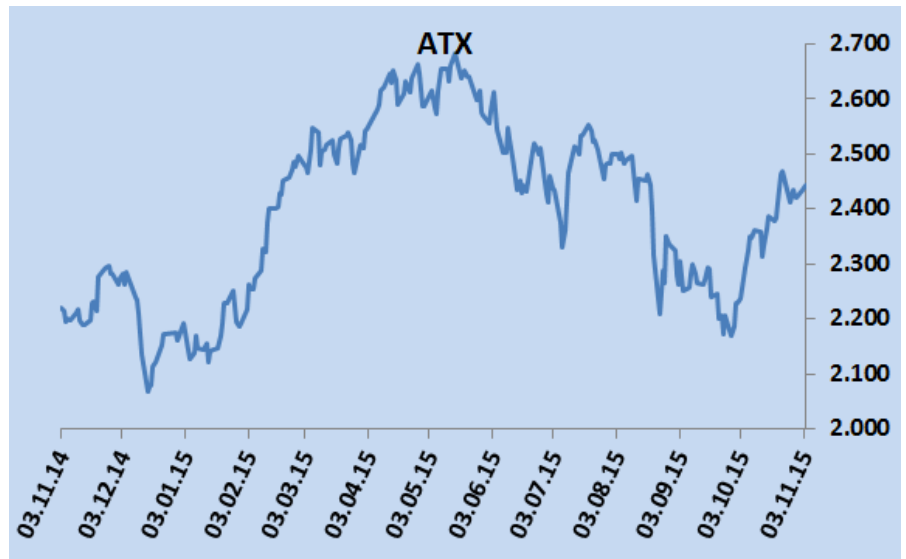
Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	-0,267	-0,230	-0,202	-0,141
3J	-0,225	-0,191	-0,146	-0,088
5J	-0,026	0,001	0,069	0,093
7J	0,329	0,346	0,433	0,362
10J	0,812	0,818	0,904	0,742
15J	0,927	0,939	1,006	0,880



Aktien Indizes

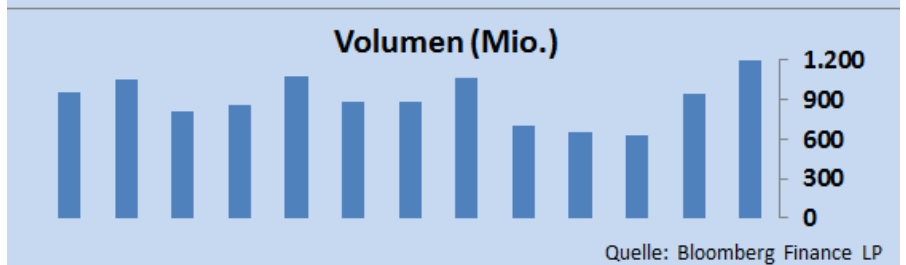
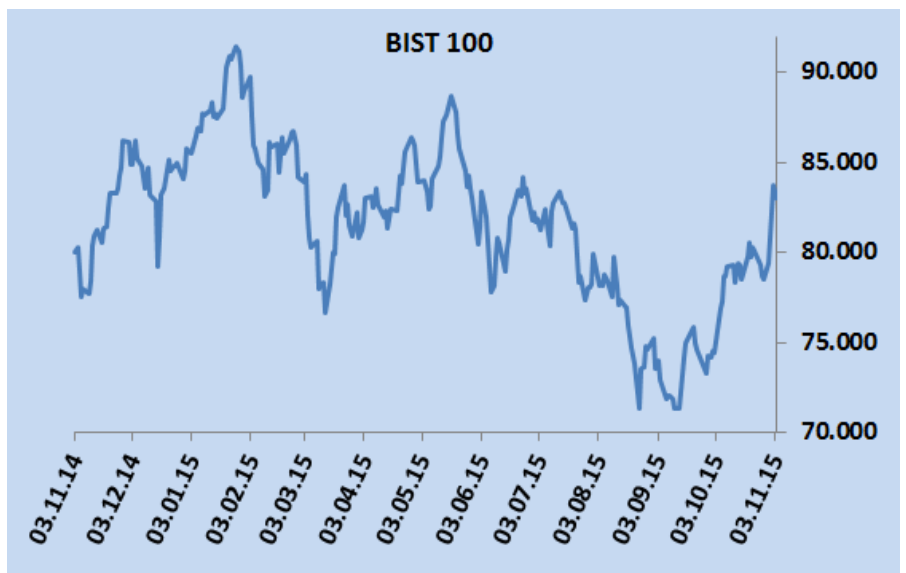
ATX

Im Oktober hat der ATX über 205 Punkte oder 9,22% zugelegt. Dabei haben alle 20 Aktientitel im Index zugelegt. Allen voran Raiffeisenbank International (+22,61%), Immofinanz (+17,56%) und RHI (+16,0%). Die Aussichten sind derzeit positiv. Mit dem Leitindex über den wichtigsten 3 gleitenden Kursdurchschnitten sind die Anleger bullenartig auf den ATX eingestellt.



Börse Istanbul (BIST)

Die Istanbuler Börse ist nach dem überraschend hohen Wahlsieg der AKP wieder in die Höhe geschossen. Stolze +5,9% im Plus öffnete der Index am Tag nach den Wahlen. Das Handelsvolumen war so hoch wie seit Januar 2011 nicht mehr. Stichtagsbezogen erzielten 92 Aktientitel ein Plus von 11,6% oder 8.632 Punkten. Top-Performer war dabei Vestel Beyaz Esya mit +48,7% gefolgt von Vestel Elektronik (+46,2%) und Afyon Cimento (+37,1%). 8 von 100 Aktientiteln im BIST Index werteten ab. Unter Anderem Koza Anadolu (-32,2%), Koza Altin (-24,8%) und Ipel Dogal Enerji (-17,8%).

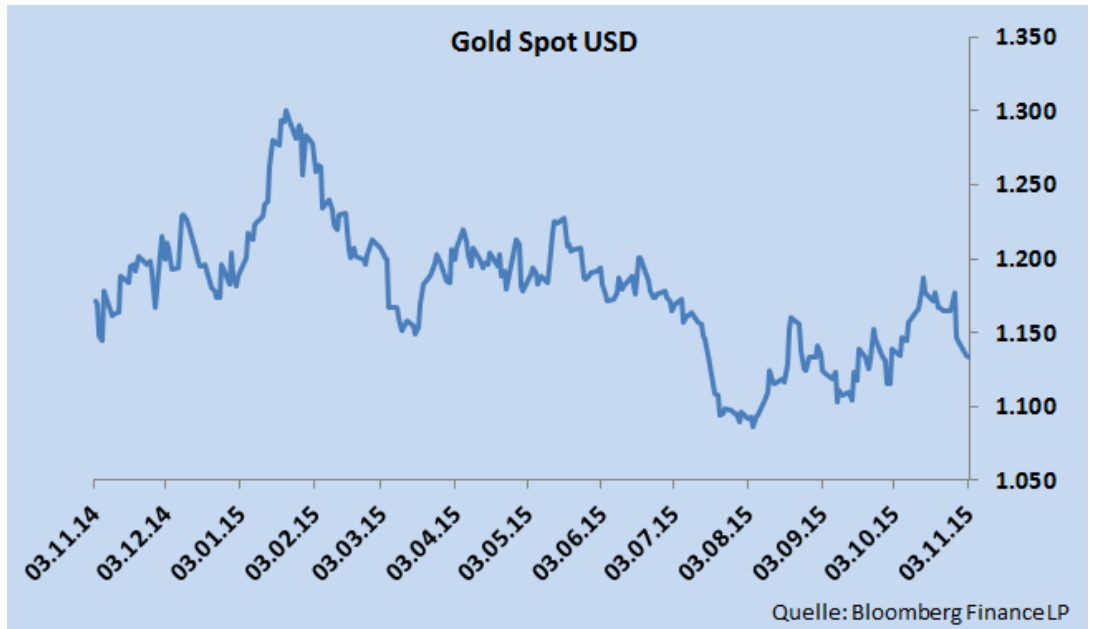


Rohstoffe

Edelmetalle

Gold

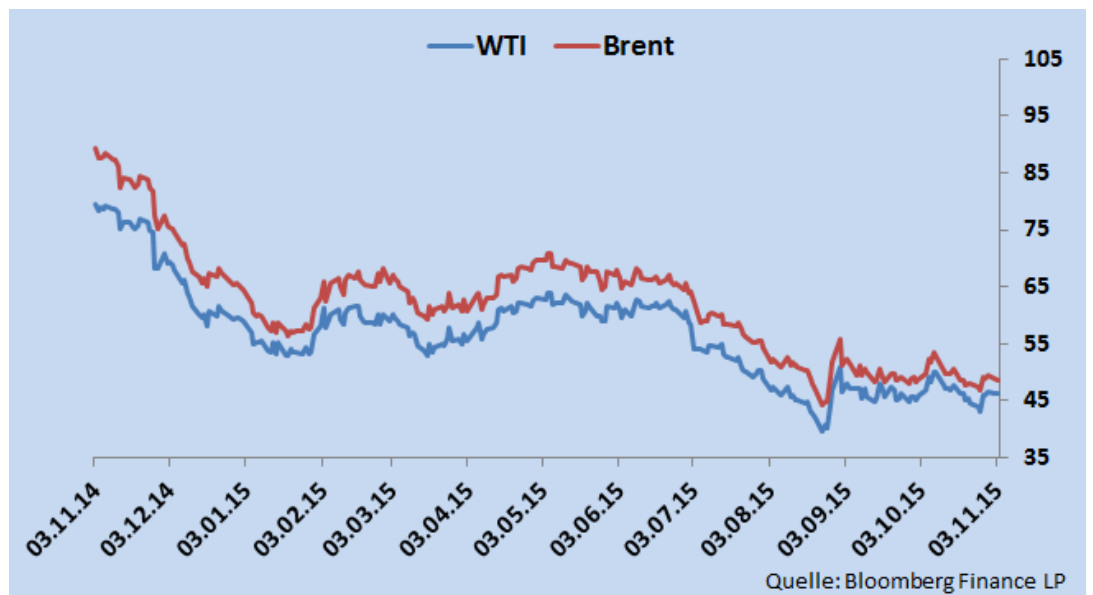
Der Goldpreis kommt nicht vom Fleck. Seit dem Herbst 2012 ist ein Abwärtstrend dominant. Das Monatshoch wurde am 15. Oktober bei USD 1.189,9 pro Feinunze erreicht. Doch aktuell kursiert das Edelmetall beim Monatstief (USD 1.114,95 am 3. November) herum.



Energie

Rohöl

Viele positive Impulse gab es im Oktober für die Rohölpreise nicht. Die Anzahl der aktiven Bohrtürme in den USA ging weiterhin zurück. Seit Jahresanfang hat sich deren Anzahl mehr als halbiert (578 per 30. Oktober, von 1.223 per 30. Januar). EZB Präsident Draghi sprach im Oktober erstmals

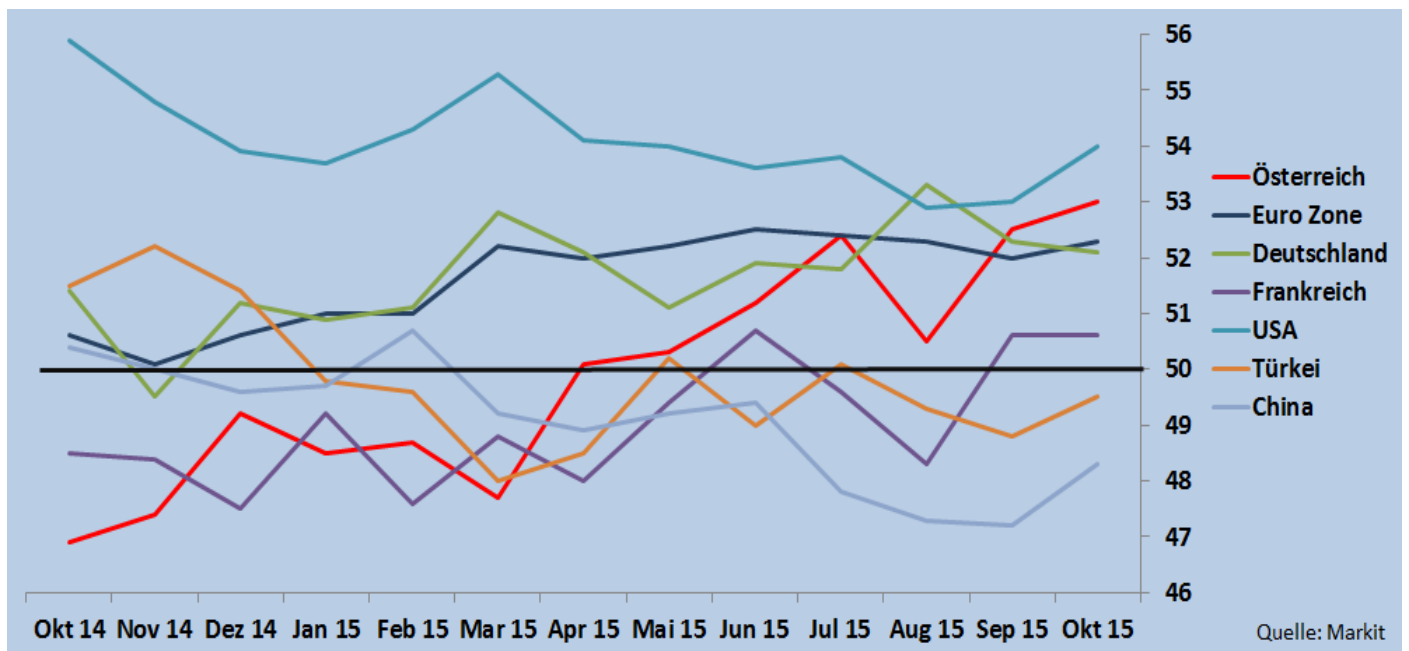


von einem Nachfragefaktor beim Ölpreirückgang. Bisher wurde immer die Angebotsseite beschuldigt. Aktuelle EZB Analysen deuten demnach auch auf eine Nachfrage-seitige Belastung der Rohölpreise hin.

Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Die Österreichische Industrie setzte mit 53,0 Punkten ihre Erholung fort und erreichte den höchsten Stand seit Februar 2014. Dank erhöhter Auftragseingänge stieg auch die Produktion auf ein Jahreshoch an. Die weiterhin niedrige und negative Einkaufspreisdynamik unterstützte die Ertragslage der heimischen Industrie.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 05.11.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 05.10.2015	Rohstoffe	Kurs am 05.11.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 05.10.2015
EUR/USD	1,0861	-2,90	1,1187	Gold Spot \$/Oz	1.107,95	-2,35	1.134,74
EUR/TRY	3,1230	-6,60	3,3451	Silber Spot \$/Oz	15,02	-3,96	15,64
EUR/CHF	1,0824	-0,81	1,0911	Platinium Spot \$/Oz	956,00	5,07	909,60
EUR/GBP	0,7062	-4,32	0,7382	Palladium Spot \$/Oz	612,93	-10,74	688,00
EUR/JPY	132,3800	-1,75	134,7600	Kupfer Future	227,65	-3,35	235,55
EUR/RUB	68,8457	-5,12	72,5413	Energie	Kurs am 05.11.	% Δ 1 M	Kurs am 05.10.
EUR/CNY	6,8989	-3,61	7,1571	WTI Rohöl	46,34	-0,92	46,75
USD/TRY	2,8728	-3,87	2,9892	Brent Rohöl	48,72	-2,27	49,87
USD/JPY	121,8800	1,18	120,4600	Gasöl	458,75	-4,58	480,75
USD/RUB	63,3867	-2,28	64,8418	Heizöl	150,96	-3,90	157,11
USD/CNY	6,3461	-0,16	6,3561	Erdgas	2,25	-15,73	2,68

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 05.11.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 05.10.2015	Euribor Eonia	Kurs am 05.11.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 05.10.2015
ATX	2.452,19	6,95	2.294,23	Eonia (T -1)	-0,130	6,48	-0,139
BIST 100	82.890,94	7,79	76.902,54	Euribor 1 W	-0,151	-1,34	-0,149
Cac 40	4.988,10	8,17	4.616,90	Euribor 2 W	-0,149	-3,47	-0,144
DAX	10.924,57	11,40	9.814,79	Euribor 1 M	-0,123	-8,85	-0,113
Dow Jones	17.867,58	6,50	16.776,43	Euribor 2 M	-0,089	-23,61	-0,072
Euro Stoxx 50	3.464,27	8,70	3.190,39	Euribor 3 M	-0,071	-54,35	-0,046
FTSE 100	6.385,02	1,41	6.298,92	Euribor 6 M	0,001	-96,30	0,027
Ibex 35	10.518,00	5,51	9.971,30	Euribor 9 M	0,039	-47,30	0,074
Micex	1.777,85	10,22	1.612,56	Euribor 1 Y	0,098	-28,47	0,137
NASDAQ	4.717,56	8,91	4.331,43	Zins Futures	Kurs am 05.11.	% Δ 1 M	Kurs am 05.10.
NIKKEI 225	19.116,41	6,17	18.005,49	BOBL Future	129,40	0,18	129,17
S&P 500	2.102,31	5,80	1.987,05	BUND Future	156,56	0,04	156,51

Quelle Bloomberg Finance LP

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Diese Publikation wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Marketingzwecken gem. § 36 Abs. 2 WAG erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Informationen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung gem. § 36 Abs. 1 WAG dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Sergey Gorkov, Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.